

**SPIELZEIT
2019/2020**

THEATER FREIBURG

konzert



Ruhe jetzt ...



... Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Editorial	Seite 4
Sinfoniekonzerte	Seite 6
Kammerkonzerte	Seite 26
Sonderkonzerte	Seite 32
Musiktheater	Seite 40
Junges Theater	Seite 44
Mitarbeiter_innen	Seite 52
Saalplan	Seite 54
Preise und Abonnements	Seite 55
Service	Seite 56
Impressum	Seite 58

inhalt

Liebes Konzertpublikum,

mit diesem Spielzeitheft wollen wir Sie auf eine ganz besondere Saison einstimmen. Neben zwei großen Jubiläen, die wir im Jahr 2020 angemessen feiern werden, steht die Spielzeit 2019/2020 auch im Zeichen eines neuen Wiederentdeckungsprojekts, das eine Reihe hochinteressanter Konzerterlebnisse verspricht. Uns stehen also neue Aufgaben und Projekte bevor, denen wir mit Freude entgegensehen – und wir hoffen natürlich, dass Sie an unseren spannenden und vielseitigen Programmen genauso viel Freude finden werden wie wir.

Nachdem wir mit Ihnen in den vergangenen Spielzeiten die Musik Albéric Magnards erkundet haben, steht ab dieser Spielzeit ein anderer Komponist im Fokus, dessen Werke heute nur selten im Konzertsaal erklingen: Erich Wolfgang Korngold. In unseren Sinfonie- und Kammerkonzerten sowie in einer Reihe von Sonderkonzerten wird es zahlreiche Gelegenheiten geben, die vielfältigen Kompositionen Korngolds zu entdecken. Auch dieses Projekt wird wieder durch ein umfangreiches CD-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Label Naxos begleitet.

Ein besonderer Höhepunkt ist für uns das Jubiläum 900 Jahre Freiburg, das die Stadt Freiburg im Jahr 2020 feiern wird. Wir werden dieses Jubiläum nicht nur bei verschiedenen Festakten begleiten, sondern nutzen den schönen Anlass auch, um Freiburger Solistinnen und Solisten in unseren Konzerten zu präsentieren und so das lebendige Musikleben unserer Stadt zu feiern: Zur Einstimmung auf das Jubiläumsjahr wird Susanne Yoko Henkel im 2. Sinfoniekonzert mit Beethovens Violinkonzert zu hören sein, im 3. Sinfoniekonzert wird unsere Soloklarinetistin Sonja Villforth Hindemiths Klarinettenkonzert präsentieren und im 5. Sinfoniekonzert werden wir mit unseren Ensemblemitgliedern Anja Jung und Joshua Kohl Mahlers LIED VON DER ERDE aufführen. Im 6. Sinfoniekonzert haben wir das Raschèr Saxophone Quartet, im 8. Sinfoniekonzert Igor Kamenz mit Beethovens 5. Klavierkonzert zu Gast. Ein weiteres Highlight ist die Uraufführung der Auftragskomposition LOST HORIZON von Emmanuel Séjourné – ein neues Werk für Flöte,



Schlagzeug und Orchester, das unsere Soloflötistin Doris Marronaro und unser Soloschlagzeuger Tilman Collmer im 4. Sinfoniekonzert aus der Taufe heben werden.

Mit dem 200. Geburtstag Ludwig van Beethovens steht 2020 aber noch ein weiteres wichtiges Jubiläum an, das wir in unseren Konzertprogrammen gebührend würdigen werden. Passend zum Festjahr haben wir Werke von Beethoven auf dem Programm, die in spannungsreiche Dialoge mit Kompositionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert treten.

Neben unseren Sinfoniekonzerten haben Sie wie immer auch viele Gelegenheiten, uns in anderen Konzertformaten zu erleben – beim Weihnachtskonzert im Großen Haus, beim Neujahrskonzert mit den Philharmonic Blues Brothers, im Stummfilm- und im Filmmusikkonzert, den Kammerkonzerten im Winterer-Foyer und vielen weiteren Konzerten für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf eine spannende und anregende Saison mit Ihnen!

Ihr Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon



sinfonie- konzerte

1. Sinfoniekonzert

Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2
Erich Wolfgang Korngold: Sinfonie in Fis

Solist Jie Yuan (Klavier)
Dirigent Fabrice Bollon

2. Sinfoniekonzert

Dienstag, 03. Dezember 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert
Alfredo Casella: Sinfonie Nr. 1

Solistin Susanne Yoko Henkel (Violine)
Dirigent Francesco Angelico

3. Sinfoniekonzert

Dienstag, 28. Januar 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Igor Markevitch: Cantique d'amour
Paul Hindemith: Klarinettenkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Solistin Sonja Villforth (Klarinette)
Dirigent Gerhard Markson

4. Sinfoniekonzert

Dienstag, 18. Februar 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 8 „Der Abend“
Emmanuel Séjourné: Lost Horizon (UA)
Peter Iljitsch Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

Solisten Doris Marronaro (Flöte), Tilman Collmer (Schlagzeug)
Dirigent Fabrice Bollon

5. Sinfoniekonzert

Dienstag, 03. März 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Erich Wolfgang Korngold: Sinfonische Ouvertüre „Sursum corda“
Sergei Rachmaninow: Die Toteninsel
Gustav Mahler: Das Lied von der Erde

Solisten Anja Jung (Alt), Joshua Kohl (Tenor)
Dirigent Fabrice Bollon

6. Sinfoniekonzert

Dienstag, 05. Mai 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Paul Dukas: Der Zauberlehrling
Siegfried Matthus: Phantastische Zauberräume
für Saxophonquartett und Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 „Schottische“

Solisten Raschèr Saxophone Quartet (Saxophon)
Dirigent Simon Gaudenz

7. Sinfoniekonzert

Dienstag, 23. Juni 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

William Walton: Cellokonzert
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5

Solist Johannes Moser (Violoncello)
Dirigent Fabrice Bollon

8. Sinfoniekonzert

Dienstag, 21. Juli 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Zoltán Kodály: Sommerabend
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1 „Frühlingssinfonie“

Solist Igor Kamenz (Klavier)
Dirigent Zsolt Hamar

1. SINFONIEKONZERT



Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Sergei Rachmaninow (1873–1943): Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Erich Wolfgang Korngold (1897–1957): Sinfonie in Fis op. 40

Sergei Rachmaninows 2. Klavierkonzert wurde nach seiner Uraufführung 1901 nicht nur ein Klassiker des Konzertrepertoires, sondern fand auch rasch Eingang in die Populärkultur. Das schwärmerisch-leidenschaftliche Werk wurde immer wieder als Filmmusik eingesetzt, so auch in dem Hollywood-Klassiker DAS VERFLIXTE 7. JAHR in einer Szene, in der Marilyn Monroe als Vision einer Femme fatale erscheint. Die Komposition dieses Konzerts erwies sich für Rachmaninow jedoch als echte Herausforderung: Nach der erfolglosen Uraufführung seiner 1. Sinfonie 1897 verfiel der Komponist in eine Schaffenskrise, die er erst mit Unterstützung des russischen Neurologen Nikolai Dahl überwinden konnte. Das 2. Klavierkonzert ist das erste nach der Krise entstandene Werk – und dem Neurologen gewidmet.

Der österreichische Komponist Erich Wolfgang Korngold durchlief zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine geradezu bilderbuchreife Wunderkind-Laufbahn. In den 1930er Jahren emigrierte er in die USA, wo er als Filmmusikkomponist berühmt wurde, und schrieb in den Kriegsjahren fast ausschließlich Musik für die Traumfabrik Hollywood. Erst nach Kriegsende wandte er sich wieder Kompositionen für den Konzertsaal zu. In Korngolds ab 1947 entstandener Sinfonie verbinden sich Anklänge an seine meisterhaften Filmmusiken mit seinem farbenprächtigen, ausdrucksstarken Kompositionsstil zu einem kraftvollen sinfonischen Werk – doch wie Korngold enttäuscht feststellen musste, blieb ihm ein neuerlicher Erfolg in Europa verwehrt.

Solist Jie Yuan (Klavier)

Dirigent Fabrice Bollon

Dienstag, 03. Dezember 2019, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
Alfredo Casella (1883–1947): Sinfonie Nr. 1 h-Moll op. 5

2. SINFONIEKONZERT

Solistin Susanne Yoko
Henkel (Violine)

Dirigent Francesco Angelico

Beethovens Violinkonzert gilt heute als geradezu prototypisches Beispiel für ein klassisches Virtuosenkonzert des 19. Jahrhunderts: mit einem höchst anspruchsvollen Solopart, der von einem farbenreichen Orchestersatz getragen wird und immer wieder mitreißende Anklänge an volkstümliche Melodik hören lässt. Doch die Uraufführung in Wien 1806 fand nur verhaltenen Zuspruch – was auch daran gelegen haben mag, dass allein der Eröffnungssatz so lang ist wie in dieser Zeit sonst ein ganzes Solokonzert. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts verhalf der junge Geigenvirtuose Joseph Joachim diesem Konzert zu einem sensationellen Erfolg – und sicherte ihm so auch den unumstößlichen Platz im Konzertrepertoire, den dieses Werk bis heute innehat.

Der italienische Komponist Alfredo Casella erhielt seine entscheidenden Impulse außerhalb seines Heimatlandes: Insbesondere die französische, deutsche und russische Musikkultur prägten Casellas kompositorische Entwicklung, ob beim Studium bei Fauré in Paris, durch die Auseinandersetzung mit den Werken von Brahms, Wagner und Mahler oder durch seine Kontakte zum „Mächtigen Häuflein“ um Mussorgsky und Rimski-Korsakow. Casellas 1. Sinfonie lässt eine Reihe dieser Einflüsse erkennen und ist doch ein gänzlich eigenständiges Werk. Mit der ungewöhnlichen dreisätzigen Form, der farbenreichen Instrumentierung und einer besonderen Vorliebe für dunkle Klangfarben zeugt Casellas sinfonischer Erstling von den außerordentlichen Fähigkeiten des damals gerade 23-jährigen Komponisten.

*Mit Unterstützung der
ExcellenceInitiative der
TheaterFreunde Freiburg*



3. SINFONIEKONZERT

Dienstag, 28. Januar 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Igor Markevitch (1912–1983): *Cantique d'amour*
 Paul Hindemith (1895–1963): *Konzert für Klarinette und Orchester*
 Ludwig van Beethoven (1770–1827): *Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“*

Dass Igor Markevitch heute fast nur noch als Dirigent bekannt ist, entspricht nicht der Wertschätzung, die er als Komponist zu Lebzeiten erfuhr. Im Paris der 1920er Jahre galt er neben Strawinsky als einer der wichtigsten Komponisten. Markevitchs *CANTIQUE D'AMOUR* entstand 1936 nach seiner Heirat mit Kyra Nijinsky, der Tochter des berühmten Tänzers Vaclav Nijinsky, und führt mit seinem luxuriösen Orchesterklang und einer schillernden Harmonik deutlich zu Gehör, warum Markevitchs Kompositionen so geschätzt wurden.

Solistin Sonja Villforth
 (Klarinette)

Paul Hindemith fremdelte mit den Vereinigten Staaten – das Land, das ihm Exil gewährte, bezeichnete er einmal als „Land der begrenzten Unmöglichkeiten“. Doch der überragende Erfolg, der Hindemith dort zuteil wurde, erleichterte dem Komponisten die Ankunft. Hindemiths neoklassizistisch geprägtes Klarinettenkonzert entstand 1947 für den Klarinettenisten Benny Goodman, der neben seinem unbestrittenen Ruhm als Jazzmusiker auch ein herausragender Interpret klassischer Werke war.

Dirigent Gerhard Markson

„Eh, eh, die Eroica“ – soll Beethoven „ganz vergnügt“ entgegnet haben, als der Wiener Hofsekretär Christoph Kuffner ihn 1817 fragte, welche seiner Sinfonien er am meisten schätze. Der Komponist wollte seine 3. Sinfonie zunächst Napoleon widmen, strich den Eintrag in seiner Partitur später jedoch so rabiat durch, dass das Papier an dieser Stelle riss. Doch neben den zu erwartenden heroischen Klängen ist diese Sinfonie vielfach tänzerisch, gar spielerisch geprägt – manchem Zeitgenossen war dies „des Grellen und Bizarren allzuviel“, wie es in einer Rezension der Uraufführung 1805 hieß.

Dienstag, 18. Februar 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Joseph Haydn (1732–1809): Sinfonie Nr. 8 G-Dur Hob. I:8 „Der Abend“

Emmanuel Séjourné (*1961): Lost Horizon (UA)

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893): Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 „Pathétique“

Joseph Haydn trat 1761 in die Dienste des ungarischen Fürsten Paul Anton Esterházy. Dass Haydns vergleichsweise üppiges Gehalt seine Berechtigung hatte, stellte er am Fürstenhof sogleich mit einem Zyklus aus drei farbenprächtigen „Tageszeiten-Sinfonien“ unter Beweis, deren letzte DER ABEND überschrieben ist. Die charaktervolle Sinfonie zeichnet eine Vielfalt abendlicher Stimmungen, die in einem stürmischen Schlusssatz kulminieren.

Solisten Doris Marronaro
(Flöte), *Tilman Collmer*
(Schlagzeug)

Dirigent Fabrice Bollon

Mit seinem Roman LOST HORIZON erzielte der britische Schriftsteller James Hilton 1933 einen absoluten Welterfolg. Eine zentrale Rolle kommt in diesem Roman dem fiktiven Ort Shangri-La zu, einem utopischen Paradies in den Bergen Tibets. Der französische Komponist und Perkussionist Emmanuel Séjourné spürt in seinem neuen Werk LOST HORIZON, einer Auftragskomposition des Theater Freiburg, diesem utopischen Zustand nach. Séjournés Komposition für Flöte, Perkussion und Streichorchester erkundet dabei nicht nur die utopischen Räume des Romans, sondern wird auch überraschende räumlich-musikalische Konstellationen im Freiburger Konzerthaus hervorbringen.

„Was haben Sie nur getan? Das ist doch ein Requiem!“, soll der russische Großfürst Konstantin nach der Uraufführung von Tschaikowskys 6. Sinfonie bestürzt ausgerufen haben. Tschaikowskys letzte Sinfonie, deren Uraufführung er im Oktober 1893 dirigierte, wurde von Beginn an als schmerzgetränktes Abschiedswerk gehört und wird bis heute von einem Netz aus Legenden umgeben – nicht zuletzt, da der Komponist wenige Tage nach der Uraufführung völlig unerwartet verstarb.

4. SINFONIEKONZERT



5. SINFONIEKONZERT

Dienstag, 03. März 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957): „Sursum Corda“. Sinfonische Ouvertüre op. 13
 Sergei Rachmaninow (1873–1943): Die Toteninsel. Sinfonische Dichtung op. 29
 Gustav Mahler (1860–1911): Das Lied von der Erde

Korngolds beinahe idealtypisch verlaufende Wunderkindkarriere musste 1920 einen ersten „geräuschvollen Misserfolg“ (Luigi Korngold) hinnehmen: Die Uraufführung der sinfonischen Ouvertüre SURSUM CORDA wurde vom Publikum mit lauten Missfallsbekundungen aufgenommen. Das stürmisch-schwungvolle Werk widmete Korngold dem berühmten Kollegen Richard Strauss. Knapp 20 Jahre später verwendete Korngold das Hauptthema aus SURSUM CORDA in seiner berühmten Filmmusik zu ROBIN HOOD – und wurde dafür mit einem Oscar ausgezeichnet.

Der Maler Arnold Böcklin schuf zwischen 1880 und 1886 eine Reihe von Gemälden, die in leicht unterschiedlichen Ausführungen ein Motiv zeigen: eine zypressenbewachsene Insel mit steilen Felsklippen, der sich ein Boot mit einer weißgekleideten Figur und einem weißen Sarg nähert. Die symbolistischen, DIE TOTENINSEL bezeichneten Gemälde regten Sergei Rachmaninow zu seiner gleichnamigen, düsteren sinfonischen Dichtung an, deren inniger Mittelteil jedoch über das Gemälde hinausweist – wie der Komponist schrieb: „Erst der Tod, dann das Leben.“

Im Jahr 1907, inmitten eines Jahres voll von persönlichen Erschütterungen, erhielt Gustav Mahler die Gedichtsammlung DIE CHINESISCHE FLÖTE zum Geschenk. Aus der Sammlung, die der Dichter Hans Bethge aus chinesischen Vorlagen zusammengestellt hatte, wählte Mahler die Texte für sein monumentales LIED VON DER ERDE. Die sechs Sätze spüren auf intensivste Weise den emotionalen Welten der Gedichte nach – dem „ewigen Schmerz und der ewigen Trauer“ (Bethge), aber auch zärtlichen Erinnerungen an die unbeschwerten Freuden vergangener Tage.

*Solisten Anja Jung (Alt),
 Joshua Kohl (Tenor)*

Dirigent Fabrice Bollon

**Dienstag, 05. Mai 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg**

**Paul Dukas (1865–1935): Der Zauberlehrling.
Scherzo nach einem Gedicht von Goethe**
Siegfried Matthus (*1934): Phantastische Zaubertäume.
Ein saxophonisches Märchen für Saxophonquartett und Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847):
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 „Schottische“

Wohl bekannt ist Goethes ZAUBERLEHRLING, der in Abwesenheit seines Meisters den Besen verzaubert, damit dieser Wasser hole. Doch er hat vergessen, wie man den Zauber wieder löst und muss nun hilflos zusehen, wie der fleißige Besen das Haus flutet. Humorvoll und farbenprächtig macht Paul Dukas in seiner 1897 entstandenen Komposition hörbar, wie sich die Selbstüberschätzung des Lehrlings in Panik wandelt – und erst der zurückkehrende Meister den Bann lösen kann.

Siegfried Matthus gehörte zu den bekanntesten Komponisten der DDR und wurde für seine lebenslangen Verdienste um die Musik 2015 mit dem Großen Verdienstkreuz der BRD ausgezeichnet. Matthus' Kompositionen zeichnen ein intensiver, persönlicher Stil aus, der sich souverän durch die Techniken der zeitgenössischen Musik bewegt und dabei doch immer nachvollziehbar bleibt. Die 2005 entstandenen PHANTASTISCHEN ZAUBERTRÄUME für Saxophonquartett und Orchester entführen das Publikum in eine zauberhafte Märchenwelt.

Solisten

**Raschèr Saxophone Quartet
(Saxophon)**

Dirigent Simon Gaudenz

Felix Mendelssohn Bartholdy brachte 1829 von seiner Schottlandreise nicht nur Eindrücke herrlicher Landschaften und verwunschener Schlösser mit, sondern auch musikalische Inspiration: „In der tiefen Dämmerung gingen wir heut nach dem Palaste, wo Königin Maria [Stuart] gelebt und geliebt hat [...] Der Kapelle daneben fehlt nun das Dach, es ist da alles zerbrochen, morsch und der heitere Himmel scheint hinein. Ich glaube, ich habe heut da den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden.“ Mit ihrem liedhaft-balladesken Tonfall wurde Mendelssohns 1842 uraufgeführte SCHOTTISCHE zu einem Schlüsselwerk der romantischen Sinfonik.

6. SINFONIEKONZERT





7. SINFONIEKONZERT

Dienstag, 23. Juni 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

William Walton (1902–1983): Konzert für Violoncello und Orchester
Anton Bruckner (1824–1896): Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

Der britische Komponist William Walton machte in der öffentlichen Wahrnehmung eine bemerkenswerte Wandlung durch: Hatte ihm die skandalumwitterte Uraufführung seines Entertainments FAÇADE 1922 noch den Ruf des Enfant terrible der britischen Musikszene eingebracht, schlossen sich ab den 1930er Jahren größere Erfolge an, die dazu führten, dass er immer häufiger mit renommierten Preisen ausgezeichnet und für seine Verdienste 1951 schließlich zum Ritter geschlagen wurde. Sein Cellokonzert komponierte Walton im Auftrag des Cellisten Gregor Piatigorski, der das Werk 1957 uraufführte. Über dem transparenten, außergewöhnlich instrumentierten Orchesterpart dieses lyrischen Konzerts erhält das Solocello ausgiebig Gelegenheit, sich von seiner schönsten Seite zu präsentieren.

Solist Johannes Moser
(Violoncello)

Vielleicht war es eine glückliche Fügung, dass Anton Bruckner 1894 der verspäteten Uraufführung seiner 5. Sinfonie nicht beiwohnen konnte: Der Dirigent Franz Schalk hatte im Vorfeld der Aufführung so erheblich in Bruckners Partitur eingegriffen, dass der Komponist sein Werk womöglich kaum wiedererkannt hätte. Bruckner hatte diese, seine vielleicht persönlichste Sinfonie in den krisengeschüttelten 1870er Jahren geschrieben und nannte sie sein „kontrapunkisches Meisterwerk“. Tatsächlich scheint diese Sinfonie mit ihren groß angelegten formalen Prozessen noch individueller, gar kompromissloser zu sein als die vorangegangenen aus Bruckners Feder – und läuft zielstrebig auf einen Finalsatz zu, den Wilhelm Furtwängler als das „monumentalste Finale in der ganzen Musikkultur“ bezeichnete.

Dirigent Fabrice Bollon

Dienstag, 21. Juli 2020, 20 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Zoltán Kodály (1882–1967): Sommerabend

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Robert Schumann (1810–1856): Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 „Frühlingssinfonie“

Solist Igor Kamenz (Klavier)

Dirigent Zsolt Hamar

Zoltán Kodály schloss sein Studium an der Musikakademie in Budapest 1906 mit einem Orchesterwerk ab, das er schlicht SOMMER-ABEND überschrieb. Mehr als 20 Jahre später überarbeitete er auf Drängen des Dirigenten Arturo Toscanini sein Jugendwerk – und Toscanini war es auch, der die umjubelte erste Aufführung der neuen Fassung 1930 in New York dirigierte. Die farbenreiche Komposition spürt den Eindrücken herrlicher Sommerabende „auf frischgeschnittenen Kornfeldern und am Wellenspiel der Adria“ (Kodály) nach.

Mit einer mächtigen Geste eröffnet Beethovens 5. Klavierkonzert – und macht sogleich deutlich, dass es sich bei diesem Werk um ein Virtuosenkonzert von bis dahin unbekannten Dimensionen handelt: Der erste Satz des 1809 vollendeten Konzerts übertrifft sogar den Eröffnungssatz der 9. Sinfonie an Länge. Seinem Solisten verlangt dieses Konzert aber nicht nur höchste Virtuosität ab, sondern auch größte Ausdrucksfähigkeit, zumal im innig glühenden mittleren Satz.

Welchen Durchbruch Schumanns 1. Sinfonie für den Komponisten bedeutete, lässt sich an wenigen Zahlen ablesen: In den 1830er Jahren hatte er sich mehrfach an der Komposition sinfonischer Werke versucht, die er aber immer wieder unvollendet beiseite legte. Seine 1. Sinfonie skizzierte Schumann dann in einem wahren Schaffensrausch im Januar 1841 innerhalb von nur vier Tagen. Die gefeierte Uraufführung des frühlingshaft-frischen Werks unter Felix Mendelssohn Bartholdy zwei Monate später machte Schumann schlagartig zu einem der bekanntesten Sinfoniker im deutschsprachigen Raum.

8. SINFONIEKONZERT



kammer- konzerte



1. Kammerkonzert

Sonntag, 06. Oktober 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Michael Praetorius: Spagnoletta

Johann Sebastian Bach: Ouvertüre Nr. 2 h-Moll BWV 1067

Edward Elgar: Chanson de Matin op. 15, Nr. 2

Malcolm Arnold: Quintett für Blechbläser Nr. 1 op. 73

Enrique Crespo: 3 Spirituals

Christian Martin Kirsch, Rudolf Mahni, Marc Oberle (Trompete)

Isabel Forster (Horn)

Hubert Mayer (Posaune)

Hellmut Karg (Tuba)

2. Kammerkonzert

Sonntag, 03. November 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Dmitri Schostakowitsch: Klavierquintett g-Moll op. 57

Peter Iljitsch Tschaikowsky: „Souvenir de Florence“ Sextett in d-Moll op. 70

Catherine Bottomley, Rémi Alarçon (Violine)

Adrienne Hochman, Cristina Alvarado (Viola)

Vera Dickbauer, Dina Fortuna-Bollon (Violoncello)

Franziska Stadler (Klavier)

3. Kammerkonzert

Sonntag, 12. Januar 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Joachim Raff: Klaviertrio Nr. 2 G-Dur op. 112

Hans Werner Henze: Adagio adagio. Serenade für Violine, Violoncello und Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-Moll op. 66

Varnhagen-Trio

Albrecht Dammeyer (Klavier)

Katrin Köhler (Violine)

Antoine Billet (Violoncello)

4. Kammerkonzert

Sonntag, 02. Februar 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Erich Wolfgang Korngold: Streichsextett D-Dur op. 10

Franz Schubert: Streichquintett C-Dur op. post. 163 D 956

Hongyuan Luo, Ekaterina Tsyrempilova (Violine)

Adrienne Hochman, Cristina Alvarado (Viola)

Dina Fortuna-Bollon, Lusine Arakelyan (Violoncello)

5. Kammerkonzert

Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Karl Goldmark: Klaviertrio Nr. 1 B-Dur op. 4

Erich Wolfgang Korngold: Sätze aus der Musik zu Shakespeares
„Viel Lärm um nichts“ op. 11

Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8

Marjana Plotkina (Klavier)

Ingo Ziemke (Violine)

Armando Renzi (Violoncello)

6. Kammerkonzert

Sonntag, 19. April 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Schlagzeug trifft...Schlagzeug und Saxophon

Gene Koshinski: As One. Percussion Duet

Ivan Trevino: Catching Shadows

Severin Stitzenberger: Studie 5

Kai Stensgaard: Rain Forest

Nathan Daughtrey: Burn

Nils Schönau (Saxophon)

Tilman Collmer, Thomas-Anton Varga (Schlagzeug)

7. Kammerkonzert

Sonntag, 17. Mai 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur op. 33, Nr. 6 Hob. III:42

Anton Webern: Langsamer Satz für Streichquartett

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

Bertold Quartett:

Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni (Violine)

Dörte Weiblen (Viola)

Tomohisa Yano (Violoncello)

8. Kammerkonzert

Sonntag, 21. Juni 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Alexander von Zemlinsky: Streichquartett Nr. 1 A-Dur op. 4

Anton Webern: Rondo für Streichquartett

Erich Wolfgang Korngold: Klavierquintett E-Dur op. 15

Catherine Bottomley, Rémi Alarçon (Violine)

Adrienne Hochman (Viola)

Vera Dickbauer (Violoncello)

Christian G. Nagel (Klavier)

sonder- konzerte



Weihnachtskonzert

Sonntag, 22. Dezember 2019, 18 Uhr, Großes Haus

Am Abend des 4. Advent lädt das Philharmonische Orchester bei einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert im Großen Haus dazu ein, dem hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit für eine Weile zu entfliehen. Im Zentrum des Konzerts steht mit Erich Wolfgang Korngolds bezauberndem SCHNEEMANN die Ballettmusik, deren Uraufführung an der Wiener Hofoper den Ruf des gerade 13-jährigen Komponisten als „Wunderkind aus dem Feenreich“ (Engelbert Humperdinck) begründete. Weitere festliche und besinnliche Werke runden das Programm ab und versprechen eine herrliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Dirigent Fabrice Bollon

Neujahrskonzert

Mittwoch, 01. Januar 2020, 17 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Kommen Sie schwungvoll ins neue Jahr mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg und den Philharmonic Blues Brothers! Das mitreißende Neujahrskonzert wird dem Jahresbeginn den nötigen Schwung verleihen – u. a. mit Erich Wolfgang Korngolds funkelndem Johann-Strauss-Potpourri STRAUSSIANA, den hinreißenden Rhythmen von George Gershwins CUBAN OVERTURE und den lässigen Grooves der zeitlosen BLUES BROTHERS-Songs.

Solisten Philharmonic Blues Brothers

Dirigent Fabrice Bollon

Film und Musik

Stummfilmkonzert

Samstag, 26. Oktober 2019, 19.30 Uhr und Sonntag, 27. Oktober 2019, 18 Uhr, Großes Haus

CASANOVA (Frankreich 1927)

Die turbulenten Ereignisse im Leben des Giacomo Casanova sind gut bekannt. Doch der in Frankreich produzierte Stummfilm aus dem Jahr 1927 brachte seinem Publikum die turbulenten Liebeshändel des Titelhelden in einer solchen Opulenz und Bildgewalt nahe, dass manchem Zuschauer der Atem gestockt haben mag. CASANOVA galt damals als der Film mit der größten je realisierten Ausstattung, die Aufnahmen wurden teils aufwändig handkoloriert. Für die restaurierte Fassung dieses Meisterwerks hat Günter A. Buchwald eine neue Filmmusik komponiert, die die überwältigende Bildsprache, aber auch die zwischen großem Ernst und sprühender Situationskomik changierende Erzählweise des Films neu erlebbar macht.

Dirigent Günter A. Buchwald

Eine Kooperation mit dem Kommunalen Kino

Filmmusikkonzert

Freitag, 24. April 2020, 20 Uhr, Großes Haus

Andere Welten – Filmmusik aus Fantasy und Science Fiction

Das Philharmonische Orchester begibt sich in andere Welten: Das Filmmusikkonzert steht diesmal ganz im Zeichen von Fantasy und Science Fiction. Neben Klassikern von John Williams und Hans Zimmer wird es wie immer auch weniger Bekanntes zu entdecken geben. Reisen Sie also mit dem Philharmonischen Orchester in fremde Welten, in neue Zeiten, in Utopien und Dystopien aller Arten, wenn es womöglich heißt: „Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“



Im Rahmen vom Stadtjubiläum Freiburg 2020 – 900 Jahre jung

Neujahrsempfang zum Jubiläumsjahr

Mittwoch, 15. Januar 2020, Messehalle Freiburg

Den festlichen Neujahrsempfang der Stadt Freiburg zur offiziellen Eröffnung des Jubiläumsjahres werden das Philharmonische Orchester und die Philharmonic Blues Brothers unter der Leitung von Fabrice Bollon mit einem schwungvollen Programm begleiten.

Eröffnungskonzert zum zentralen Festwochenende

Freitag, 10. Juli 2020, 20.30 Uhr, Münsterplatz

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Das Philharmonische Orchester Freiburg, der Opernchor des Theater Freiburg, Solistinnen und Solisten des Theater Freiburg und der Freiburger Bachchor eröffnen gemeinsam unter der Leitung von Fabrice Bollon das zentrale Festwochenende mit Beethovens Meisterwerk.

JUKEBOXOPERA

Mit Musik von Bach, Beethoven, Berg, Bowie u. a. von Detlef Heusinger

Premiere am Samstag, 04. Juli 2020, Großes Haus

JUKEBOXOPERA ist eine Musiktheater-Zeitreise von Detlef Heusinger in Kooperation mit dem Theater Freiburg und dem SWR Experimentalstudio. In einem Haus voller Musik bewegen wir uns in einem Klangstrom, dessen sphärischer Sog weit aus der Vergangenheit bis in die Zukunft reicht.

Eine Koproduktion des Theater Freiburg mit dem SWR Experimentalstudio gefördert im Rahmen vom Stadtjubiläum Freiburg 2020 – 900 Jahre jung

Erich Wolfgang Korngold: Zwischen Wien und Hollywood

Die Reihe der Freiburger Wiederentdeckungen wird fortgesetzt – mit einem Komponisten, dessen Lebenslauf zu den ungewöhnlichsten des 20. Jahrhunderts gehört: Erich Wolfgang Korngold. Maßgeblich gefördert durch seinen Vater, den renommierten Musikkritiker Julius Korngold, galt Erich Wolfgang Korngold seit der Uraufführung seiner Pantomime DER SCHNEEMANN an der Wiener Staatsoper unter Felix Weingartner 1910 als *das* Wunderkind jener Tage. Spätestens die sensationelle Uraufführung der Oper DIE TOTE STADT 1920 brachte den endgültigen Durchbruch. Die außergewöhnliche Farbigkeit und der orchestrale Reichtum seiner Kompositionen fanden enormen Anklang beim Publikum und in der Fachpresse – nicht erstaunlich also, dass Korngold bei einer Leserumfrage des Neuen Wiener Tagblatts 1928 als einer der beiden wichtigsten lebenden Komponisten genannt wurde (der andere war Arnold Schönberg). 1934 reiste Korngold auf Bitten Max Reinhardts erstmals in die USA, um Filmmusik zu schreiben – und verbrachte die Kriegsjahre im amerikanischen Exil, wo er sensationelle Erfolge als Filmmusikkomponist feierte. Doch seine Versuche, nach Kriegsende in Europa an seine früheren Erfolge anzuknüpfen, schlugen fehl.

Das Philharmonische Orchester Freiburg unter Fabrice Bollon widmet sich dem reichen Œuvre dieses vielseitigen Komponisten. In zahlreichen Konzerten werden Werke von Korngold zu hören sein:

Sinfonie in Fis

im 1. Sinfoniekonzert am Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Der Schneemann

im Adventskonzert am Samstag, 21. Dezember, 18 Uhr und Sonntag, 22. Dezember, 11 Uhr sowie im Weihnachtskonzert am Sonntag, 22. Dezember 2019, 18 Uhr, Großes Haus

Straussiana und Ouvertüre zu „Elisabeth and Essex“

im Neujahrskonzert am Mittwoch, 01. Januar 2020, 17 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Streichsextett D-Dur op. 10

im 4. Kammerkonzert am Sonntag, 02. Februar 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

„Sursum Corda“. Sinfonische Ouvertüre op. 13

im 5. Sinfoniekonzert am Dienstag, 03. März 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Märchenbilder

im Familienkonzert „Es war einmal ... Musik“ am Sonntag, 08. März 2020, 15 Uhr, Großes Haus

Sätze aus der Musik zu Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ op. 11

im 5. Kammerkonzert am Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Klavierquintett in E-Dur op. 15

im 8. Kammerkonzert am Sonntag, 21. Juni 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Begleitend wird eine Gesamtaufnahme der Orchesterwerke Korngolds entstehen, die beim Label Naxos erscheinen wird.



Im Rahmen vom Stadtjubiläum Freiburg 2020 – 900 Jahre jung

Kosmos Korngold

DER RING DES POLYKRATES und weitere Kompositionen

Premiere am Freitag, 19. Januar 2020, Großes Haus

Zürnen die Götter, wenn die Menschen zu glücklich sind? Der griechische Tyrann Polykrates in Friedrich Schillers Ballade DER RING DES POLYKRATES fürchtet die Antwort auf diese Frage. Er gerät angesichts seiner nicht abreißen wollenden Glückssträhne in Sorge und bietet den Göttern seinen wertvollsten Besitz, einen kostbaren Ring, zur Besänftigung an. Doch es ist zu spät – sein schlimmes Ende ist bereits besiegelt. Schillers pathetische Ballade zog eine Reihe von Bearbeitungen und Parodien nach sich, darunter ein heiteres Lustspiel von Heinrich Teweles, das als Vorlage für Erich Wolfgang Korngolds 1916 uraufgeführte Oper DER RING DES POLYKRATES diente. In Korngolds RING führen der Hofkapellmeister Wilhelm und seine Gattin Laura ein ausgesprochen glückliches Leben, und als sich der lang vermisste Freund Peter ankündigt, steigt Wilhelms Freude ins schier Unermessliche. Doch der vom Pech verfolgte Peter erweist sich als düsteres Orakel, der mit mahnenden Hinweisen auf Polykrates' Schicksal Wilhelm dazu bringt, sein Glück mit einer schicksalhaften Frage herauszufordern ...

Nachdem in der Reihe der Freiburger Wiederentdeckungen zuletzt 2017 Korngolds WUNDER DER HELIANE gefeiert wurde, lässt sich die farbenprächtige musikalische Sprache dieses Ausnahmekomponisten nun in einer heiteren Oper erleben, an deren Ende Wilhelm und Laura frohen Herzens alle bange Schicksalsfurcht von sich weisen und ihr Glück in vollen Zügen genießen. Der charmante Einakter DER RING DES POLYKRATES wird mit ausgewählten Orchesterwerken und Liedern aus Korngolds Feder kombiniert.

Dirigent Fabrice Bollon

Das Philharmonische Orchester zu Gast

Les Dominicains, Guebwiller (F)

Samstag, 19. Oktober 2019, 20.30 Uhr,
Les Dominicains

Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert
Nr. 2

Erich Wolfgang Korngold: Sinfonie
in Fis

Solistin Aurelia Shimkus (Klavier)
Dirigent Fabrice Bollon

Gala-Konzert mit Ermonela Jaho

Sonntag, 17. November 2019, 19 Uhr,
Theater Baden-Baden

*Solistinnen Ermonela Jaho (Sopran),
Vikena Kamenica (Mezzosopran)*
*Chor Opern- und Extrachor des Theater
Freiburg*
Dirigent Fabrice Bollon

Münsterkonzert

Sonntag, 08. Dezember 2019, 17 Uhr,
Freiburger Münster

Franz Liszt: 13. Psalm
Josef Gabriel Rheinberger: Der Stern
von Bethlehem

*Solisten Maraile Lichdi (Sopran), Clemens
Bieber (Tenor), Wolfgang Newerla (Bariton)*
*Chor Freiburger Domchor, Freiburger
Domkapelle*
Dirigent Boris Böhm

Neujahrskonzert in Saint-Louis

Sonntag, 05. Januar 2020, 17 Uhr,
Théâtre La Coupole

Solisten Philharmonic Blues Brothers
Dirigent Fabrice Bollon

Franziskaner in Villingen-Schwenningen

Samstag, 29. Februar 2020, 20 Uhr, Franziskaner

Erich Wolfgang Korngold: Sinfonische
Ouvertüre „Sursum corda“
Sergei Rachmaninow: Die Toteninsel
Gustav Mahler: Das Lied von der Erde

Solisten Anja Jung (Alt), Joshua Kohl (Tenor)
Dirigent Fabrice Bollon

Rising Stars

Freitag, 13. März und Samstag, 14. März 2020
Hochschule für Musik Freiburg

Philharmonische ZMF-Gala

Sonntag, 26. Juli 2020, 19 Uhr,
Zirkuszelt (Mundenhof)

„900 Years Freiburg – Percussive Beats“

Kurkonzert im Kurpark Bad Krozingen

Mittwoch, 29. Juli 2020, 20 Uhr,
Kurpark Bad Krozingen

Theater Freiburg – Kostproben

Mit der Reihe KOSTPROBEN bringt das Theater Freiburg die Kammerkonzerte des Philharmonischen Orchester Freiburg in Kooperation mit und auf verschiedenen Weingütern in die Region und in die Nähe seiner Besuchergemeinschaften. Vor und nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, das Weinangebot des jeweiligen Weinguts kennenzulernen.

Über aktuelle Veranstaltungen informieren wie Sie auf unserer Homepage.

Ansprechpartner für KOSTPROBEN:

Tim Lucas // tim.lucas@theater.freiburg.de // 0761/201-2950

Das Philharmonische Orchester in der Oper

Giuseppe Verdi: Falstaff

Premiere am Samstag, 28. September 2019 // Großes Haus

Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni

Wiederaufnahme ab Sonntag, 06. Oktober 2019 // Großes Haus

Benjamin Britten: The Turn of the Screw

Premiere am Samstag, 09. November 2019 // Großes Haus

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Eugen Onegin

Wiederaufnahme ab Samstag, 30. November 2019 // Großes Haus

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Hochzeit des Figaro

Premiere am Samstag, 08. Februar 2020 // Großes Haus

**Carl Maria von Weber // Showcase Beat Le Mot:
Der Freischütz**

Premiere am Freitag, 03. April 2020 // Großes Haus

Donnacha Dennehy: The Last Hotel

Premiere am Freitag, 15. Mai 2020 // Großes Haus

Giacomo Puccini: Madama Butterfly

Premiere am Sonntag, 14. Juni 2020 // Großes Haus



Das Philharmonische Orchester Freiburg & Generalmusikdirektor Fabrice Bollon präsentieren auf CD und DVD:



DIE KÖNIGIN VON SABA

Oper von Karl Goldmark

Liebe, Verrat, Religion: Goldmarks KÖNIGIN VON SABA hat alles zu bieten, was große Oper braucht. Lassen Sie sich von der Freiburger Wiederentdeckung dieses Werks in historische Zeiten mit großen Figuren entführen. Von der Fachzeitschrift Gramophone mit der „Editor's Choice“ als CD des Monats ausgezeichnet.



L'ARLESIANA

Oper von Francesco Cilea

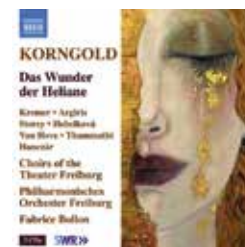
„Die eruptive, veristische Musik des Puccini-Zeitgenossen entfaltet unter dem Freiburger Generalmusikdirektor Fabrice Bollon maximale Suggestivkraft. Mit dieser Produktion von hohem Gänsehautfaktor haben das Theater Freiburg und das Label cpo ein kleines Stück Plattengeschichte geschrieben – Gratulation!“ (Badische Zeitung // 2014)



FRANCESCA DA RIMINI

Oper von Riccardo Zandonai

Von der Fachzeitschrift »Gramophone« im Mai 2016 als CD des Monats ausgezeichnet, prämiert mit den begehrten Auszeichnungen »Choc« und »Diapason d'or«. Nominiert für den ICMA 2017 in der Kategorie Oper.



DAS WUNDER DER HELIANE

Erich Wolfgang Korngold

Korngolds mystische Oper über die Macht der Liebe, die selbst den Tod überwinden kann, erlebte in den letzten Jahren eine kleine Renaissance – freuen Sie sich auf die Freiburger Interpretation!



CENDRILLON

Jules Massenet

Jules Massenet verewigte die französische Fassung des Märchens vom armen Aschenbrödel in einer bezaubernden Oper. Die Freiburger Produktion dieses selten gespielten Juwels lädt dazu ein, sich in eine herrlich farbenreiche Märchenwelt zu begeben.

Die CDs und DVDs sind an der Theaterkasse erhältlich.

junges theater



Liebe Musikbegeisterte, liebe Menschen aus aller Welt,

auch für unser junges und jüngstes Publikum haben wir in dieser Spielzeit viel zu bieten: Egal ob Märchenvernarrte, neugierige Schatzsuchende oder Fans des musikalischen Experimentierens – junge Menschen von der Wiege bis zur Pubertät kommen auf ihre Kosten!

Lassen Sie sich in unseren BABYKONZERTEN gemeinsam mit Ihren Kleinsten verzaubern oder in PETER UND DER WOLF in die musikalische Welt von Katze, Ente und Vögelchen entführen. Zur Weihnachtszeit laden wir herzlich zum ADVENTSSINGEN ins Winterer-Foyer ein – oder gleich zum Adventskonzert um Korngolds SCHNEEMANN ins Große Haus. Im neuen Jahr erwartet dann unser Publikum ab 5 Jahren die MUSIKALISCHE SCHNITZELJAGD mit Schatzsuche hinter den Kulissen sowie unser märchenhaftes Familienkonzert ES WAR EINMAL ... MUSIK rund um Rübezahl, Dornröschen und Co. Den Abschluss der Spielzeit bildet im Sommer das Kindermusikfest KLONG – und bietet bereits zum 11. Mal Gelegenheit zum Experimentieren, Musizieren und Entdecken!

Wer selbst musikalisch aktiv werden möchte, kann sich unter der Rubrik MITMACHEN! über unsere partizipativen Angebote informieren: Der KINDER- UND JUGENDCHOR, das KINDERORCHESTER und das HEIM UND FLUCHT ORCHESTER freuen sich über neue begeisterte Mitspieler_innen.

Unsere Angebote für Kindergärten und Schulklassen finden Sie im Bereich EDUCATION! Lassen Sie sich von Musiker_innen des Orchesters oder Opernchores in der Schule oder im Kindergarten besuchen und kommen Sie bei uns im Theater vorbei, um den Arbeitsalltag der Künstler_innen hautnah mitzuerleben.

Wir freuen uns auf ein lebendiges, schallendes Jahr mit Ihnen und Euch!

BABYKONZERTE

für die Allerkleinsten + große Lauschkomplizen // [0-2]

Unser jüngstes Publikum darf sich bei den BABYKONZERTEN verzaubern lassen, austoben und zum ersten Mal Theaterluft schnuppern. Zu erleben gibt es abwechslungsreiche Programme in kammermusikalischer Besetzung – von Marimba bis Streichquartett. In gemütlicher Atmosphäre gibt es genug Platz zum Krabbeln und Mittanzen, Lauschen und Entdecken. Auf diese Weise erleben Babys gemeinsam mit ihren Eltern ihr erstes Konzert – und stillsitzen kann man später im Leben noch lange genug.

Mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Freiburg

Sonntag, 01. Dezember // Sonntag, 08. Dezember // Sonntag, 15. Dezember 2019 // Winterer-Foyer

ADVENTSSINGEN

Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit // [4+]

Im Dezember laden wir unser Publikum mit der ganzen Familie zum vorweihnachtlichen Einstimmen ins Theater ein! An drei Adventssonntagen wird das Winterer-Foyer zum alljährlichen ADVENTSSINGEN herausgeputzt. Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Freiburg und des Ensembles sorgen mit musikalischen Beiträgen und winterlichen Geschichten für eine festliche Stimmung zur Weihnachtszeit.

Samstag, 21. Dezember // Sonntag, 22. Dezember 2019 // Großes Haus

DER SCHNEEMANN

Adventskonzert mit Musik von Erich Wolfgang Korngold // [4+]

Ein Schneemann steht im Mittelpunkt des diesjährigen Weihnachtskonzertes für die ganze Familie. Das pantomimische Ballett, das Erich Wolfgang Korngold im Alter von nur 11 Jahren für Klavier komponierte, wurde zwei Jahre später von seinem Lehrer Alexander von Zemlinsky für Orchester arrangiert und verhalf dem 13-jährigen Korngold zu seinem ersten großen Erfolg: Es wurde an der Wiener Hofoper uraufgeführt und markierte den Startschuss seiner jungen Karriere. Pünktlich zur Weihnachtszeit lassen wir nun die Musik des Wunderkinds im Großen Haus erklingen – und mit ihr den Schneemann und seine wirbelige Weihnachtsgeschichte lebendig werden.

Mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg

Dirigent Fabrice Bollon

ab Frühjahr 2020 // Kleines Haus

PETER UND DER WOLF

Familienkonzert mit Musik von Sergej Prokofjew // [5+]

Die Geschichte von Peter, der mit seinem Großvater auf dem Land lebt und die Tiere im Garten vor dem Wolf und den Wolf vor den Jägern beschützt, begeistert die ganze Familie. Fantasiereich und eindrucksvoll lernt das junge Publikum dabei neben Peters Geschichte auch die Instrumente eines Orchesters kennen. Sergej Prokofjews sinfonisches Märchen PETER UND DER WOLF kehrt zurück auf die Bühne des Kleinen Hauses.

Szenische Einrichtung Benedikt Arnold // Ausstattung Charlotte Morache

Mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg

ANSCHAUEN!

ab Frühjahr 2020 // Start: Foyer Großes Haus

MUSIKALISCHE SCHNITZELJAGD

Konzertante Schatzsuche hinter den Kulissen // [5+]

Fünf Geister aus der Vergangenheit stellen das Theater auf den Kopf: Vor 100 Jahren haben sie im Haus einen Schatz versteckt – wenn sie sich nur erinnern könnten, wo! Mithilfe des Publikums begeben sich die fünf Streithähne auf die Suche und tauchen dabei tief in die Katakomben des Theaters ein, wo auf die Kinder kleine Konzerte und musikalische Rätsel warten. Am Ende finden sie vielleicht sogar den Schatz ... Das Programm wird für jede Aufführung neu kombiniert.

Mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Freiburg und des Ensembles

Sonntag, 08. März 2020 // Großes Haus

ES WAR EINMAL ... MUSIK

Märchenhaftes Familienkonzert mit Musik von Maurice Ravel und Erich Wolfgang Korngold // [5+]

Im Jahr 1910 fanden zwei Komponisten sehr unterschiedlichen Alters Inspiration in der gleichen Quelle: den jeweils ihnen vertrauten Sagen und Märchen. Der erwachsene Maurice Ravel fasste unter dem Titel MA MÈRE L'OYE (deutsch: MUTTER GANS) fünf Stücke zusammen, die auf den Geschichten von DORNRÖSCHEN, DER KLEINE DÄUMLING oder DIE SCHÖNE UND DAS BIEST basieren. Zur gleichen Zeit komponierte Erich Wolfgang Korngold im Alter von nur 13 Jahren seine MÄRCHENBILDER, in denen RÜBEZAHN oder DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN musikalische Gestalt erhalten. Das Philharmonische Orchester Freiburg verbindet nun beide Werke in einem Konzert für die ganze Familie und entführt mit ihnen das Publikum auf eine märchenhafte Reise.

Mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg

Dirigent Fabrice Bollon

Sonntag, 05. Juli 2020 // im ganzen Theater Freiburg

KLONG

Das Freiburger Kindermusikfest // [6-12]

Zum 11. Mal findet in diesem Jahr das Kindermusikfestival KLONG statt. Nach einer Workshop-Woche voller Musik bildet das Kindermusikfest am Theater Freiburg den krönenden Abschluss: Die teilnehmenden Schulklassen geben Einblicke in ihre musikalischen Labore, in denen sie experimentiert, komponiert und musiziert haben. Neben den Kindern selbst stehen diverse Musiker_innen für das junge Publikum auf der Bühne, Instrumente können ausprobiert werden und Mitmach-Aktionen laden zum musikalischen Experimentieren ein ... Weitere Infos unter: www.freiburg.de/klong

Kooperation mit dem Kulturrat Freiburg

MITMACHEN!

Start September 2019

KINDER- UND JUGENDCHOR // [6-18]

Der KINDER- UND JUGENDCHOR steht in Musiktheateraufführungen auf der Bühne und erarbeitet eigene Produktionen. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Über die Aufnahme wird nach einem Vorsingen entschieden. Der Chor probt regelmäßig am Montag von 17.30 bis 19.00 Uhr und unregelmäßig am Samstagvormittag. In szenischen Probenphasen gibt es zusätzliche Termine. Fragen zur Teilnahme beantworten wir gerne per Mail: kinderchor@theater.freiburg.de

Leitung Thomas Schmieger

Start September 2019

KINDERORCHESTER // [8-12]

Das KINDERORCHESTER feiert im Jahr 2019 sein 10-jähriges Jubiläum. Auch für das 11. Jahr seines Bestehens suchen wir wieder nach neuen begeisterten Mitspieler_innen. Im Laufe der Spielzeit tritt das Orchester bei verschiedenen Veranstaltungen im Theater und andernorts auf. Die wöchentlichen Proben finden am Montagnachmittag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Mitmachen können alle zwischen 8 und 12 Jahren, die seit mindestens einem Jahr ein Instrument lernen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, vormerken lassen kann man sich via Mail (Betreff: KINDERORCHESTER): jungesmusik@theater.freiburg.de

Leitung Angelika Asche

Start Oktober 2019

HEIM UND FLUCHT ORCHESTER // [16+]

Im HEIM UND FLUCHT ORCHESTER treffen junge Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinander, um miteinander Musik zu machen. Aus diesen vielseitigen Einflüssen entsteht eine explosive Mischung aus orientalischen Klängen, Balkanbeats, afrikanischem Gesang, heißen Percussion-Rhythmen und abendländischem Streicher-Sound. 2018 wurde das Orchester mit dem Integrationspreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Teilnehmen können Instrumentalist_innen zwischen 16 und 35 Jahren. Die Proben finden mittwochs von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr statt. Interessiert? Schreibt uns eine Mail (Betreff: HEIM UND FLUCHT ORCHESTER) an: jungesmusik@theater.freiburg.de

Leitung Ro Kuijpers

(WE DON'T NEED NO) EDUCATION!

OHREN AUF UND DURCH!

Mit unserem Education-Programm OHREN AUF UND DURCH! kommen Künstler_innen in Grundschulen und verwandeln das Klassenzimmer im Nu in eine Bühne. Unsere mobilen Klassenzimmerformate in unterschiedlichen Besetzungen ermöglichen Schüler_innen das Erleben von klassischer Musik ganz nah. Im Gegenzug besuchen die Schulklassen das Philharmonische Orchester Freiburg bei einer Probe im Theater – und erhalten so einen ganz besonderen Einblick in dessen Arbeit. Weitere Informationen und Termine erhalten Sie regelmäßig über unseren Newsletter für Pädagog_innen.

MIT DEM ORCHESTER DURCH DIE JAHRESZEITEN

Drei Kindergärten kooperieren in der Spielzeit 2019/2020 mit der Education-Abteilung des Philharmonischen Orchesters Freiburg. Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter bekommen die Kinder Besuch von Musiker_innen, lernen deren Instrumente kennen, singen gemeinsam mit ihnen Lieder und entdecken die Klänge der jeweiligen Jahreszeit. Den Abschluss bildet ein Konzert im Theater, das gemeinsam gestaltet wird – eine farbenfrohe Reise durch das Jahr. Interessierte Kindergärten erhalten weitere Informationen bei Carola Meyer: carola.meyer@theater.freiburg.de.
Bewerbungsschluss: 28. Juni 2019

EDUCATION-ANGEBOTE

Zu weiteren Angeboten wie Materialmappen, Einführungen, Nachgesprächen, Stück-Patenschaften, Theaterführungen für Kindergarten- und Schulgruppen, Orchesterprobenbesuchen etc. pp. – nehmen Sie gerne mit dem Team des Jungen Theaters Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Website: www.theater.freiburg.de/education und www.theater.freiburg.de/material



mitarbeit er_innen

Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon

1. Kapellmeister/in

N.N.

Konzertdramaturgin

Theresa Steinacker

Orchestermanagerin

Anne Catrin Carstens

Mitarbeiterin Orchesterbüro und Büro des GMD

Julia Liebermann

Junges Theater

Carola Meyer (Musikvermittlung und Musiktheaterpädagogik bis Juli 2019),
Maia Koberidze, Violina Sauleva (Musikvermittlung Philharmonisches Orchester Freiburg),
Angelika Asche (Leitung KINDERORCHESTER),
Ro Kuijpers (Leitung HEIM UND FLUCHT ORCHESTER),
Thomas Schmieger (Leitung KINDER- UND JUGENDCHOR)

1. Violine

Maria Azova (1. Konzertmeisterin), Catherine Bottomley, Hongyuan Luo,
Ekaterina Tsyrempilova, Rémi Alarçon, Dorothée Grabert-Wismann, Christiane Reitz,
Hai Huang, Tudor Leancu, Ingo Ziemke, Maia Koberidze,
Anke Ohnmacht-Döling, Hwaeun Hani Choi

2. Violine

Martin Klein, Katja Schill-Mahni, Heinrich W. Fischer, Jelena Wilke, Katrin Köhler,
Reinhild Müller, Nozomi Sekiguchi, Friederike Hess-Gagnon, Eunyoung Lee, Kyoko Fujii

Viola

Adrienne Hochman, N.N., Dörte Weiblen, Violina Sauleva,
Karlheinz Mayer, Naoko Hosoki, Christina Alvarado

Violoncello

Denis Zhdanov, Vera Dickbauer, Armando Renzi, Beate Ott,
Tomohisa Yano, Dina Fortuna-Bollon, Tong Zhang/Lusine Arakelyan

Kontrabass

Philipp Paireder, Rainer Sachs, Friedrich W. Kollmann,
Wolfgang Kölmel, Martina Higuera

Flöte

Doris Marronaro, Myriam Stahlberger/Julia Köhl, Daniel Lampert

Oboe

Andreas Hölz, Luis Teo, Magdalena Maekawa

Klarinette

Sonja Villforth, Bernd Flick, Nils Schönau

Fagott

Clarens Bohner, Susanne Keck, Baris Önel, Chiharu Asami

Horn

Isabel Forster, N.N., Arkadiusz Saternus, Werner Kolbinger, John David Carter

Trompete

Rudolf Mahni, Christian Martin Kirsch, Marc Oberle

Posaune

Malte Neidhardt, Hubert Mayer, Roman Viehöver

Tuba

Hellmut Karg

Pauke und Schlagzeug

Klaus Motzet, Alexander Lang, Tilman Collmer, Thomas-Anton Varga

Harfe

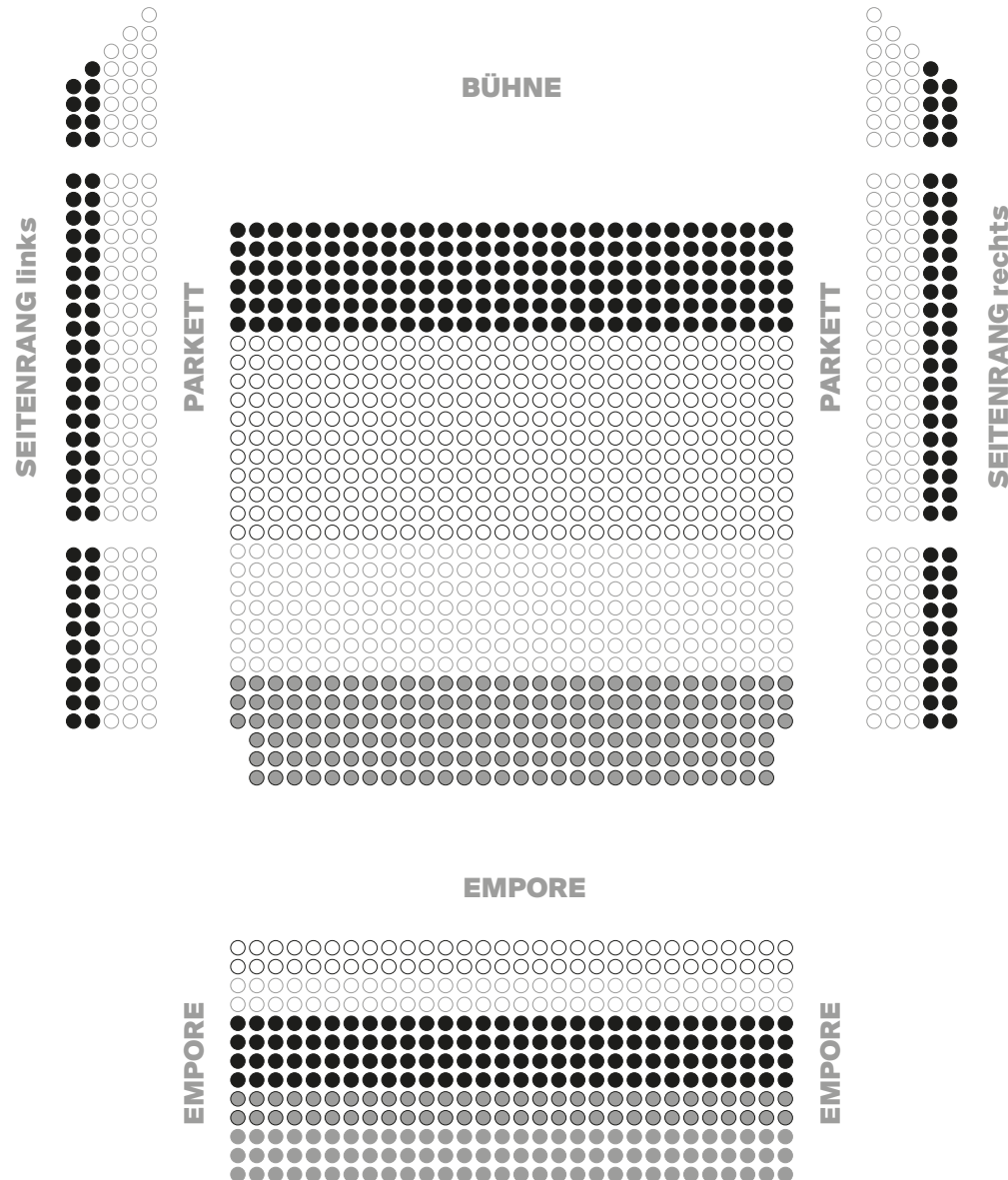
Chikayo Hayashi

Orchesterwarte

Georg Kiefer, Michael Regelman

KONZERTHAUS

BÜHNE



EMPORE

PREISKATEGORIEN

PK 1 ○ PK 2 ○ PK 3 ● PK 4 ● PK 5 ●

Konzertpreise

Konzerthaus

Die Garderobenabgabe im Konzerthaus ist im Preis inbegriffen.

Sinfoniekonzert

PK 1 // 44€ PK 2 // 38€ PK 3 // 31€ PK 4 // 24€ PK 5 // 14€

Neujahrskonzert

PK 1 // 60€ PK 2 // 54€ PK 3 // 47€ PK 4 // 40€ PK 5 // 30€

Großes Haus / Konzerte

PK 1 // 43€ PK 2 // 37€ PK 3 // 30€ PK 4 // 23€ PK 5 // 13€

Großes Haus / Musiktheater

SO – DO PK 1 // 44€ PK 2 // 35€ PK 3 // 29€ PK 4 // 22€ PK 5 // 14€

FR – SA PK 1 // 54€ PK 2 // 43€ PK 3 // 34€ PK 4 // 27€ PK 5 // 19€

Großes Haus / Hinterbühne

SO – DO PK 1 // 28€ PK 2 // 22€

FR – SA PK 1 // 33€ PK 2 // 27€

Winterer-Foyer / Kammerkonzerte

Einheitspreis 14 €

Ermäßigungen

8 €

- für Studierende, Schüler_innen, Auszubildende bis 29 Jahre
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80 %]
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum // Begleitperson hat freien Eintritt

3,50 €

- für Empfänger_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grund-sicherung

20% Rabatt

- für Gruppen ab 15 Personen

Theatercard

95 € im Jahr – 50 % Rabatt

auf alle Vorstellungen und Konzerte*

Partnercard nur 60 €

25 € im Jahr – 50 % Rabatt

für Schüler und Studierende

auch auf die 8€ Karte*

* ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Mindestpreis 8 €.

Abonnements

Sinfoniekonzert-Abo

20%

PK 1 // 282€ PK 2 // 244€ PK 3 // 198€ PK 4 // 154€ PK 5 // 90€

1. – 8. Sinfoniekonzert

Kammerkonzert-Abo

20%

Einheitspreis 90 €

1. – 8. Kammerkonzert

Wahl-Abo Groß

Musiktheater und Konzerte

PK 1 // 320€ PK 2 // 260€ PK 3 // 208€ PK 4 // 164€ PK 5 // 110€

Allein, zu zweit oder in der Kleingruppe. Einmal zu acht oder achtmal allein, acht frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und bei den Sinfoniekonzerten.

Service & Karten

Spielstätten

Theater Freiburg // Großes Haus // Winterer-Foyer
Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Konzerthaus

Konrad-Adenauer-Platz 1 // 79098 Freiburg

Abendkasse

Im Großen Haus und Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus, in der Kammerbühne und im Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

BZ-Vorverkauf

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7 // 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland. Tel. 0761 496 88 88

Theaterkasse

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Service-Telefon 0761 201 28 53

Fax 0761 201 28 98

theaterkasse@theater.freiburg.de

Onlineverkauf: www.theater.freiburg.de

MO – FR 10 – 18 Uhr // SA 10 – 13 Uhr

In der Spielzeitpause (22/07 – 08/09/2019):

MO – FR 10 – 16 Uhr

Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.



ONNE
FREU()DE
EHILT
WS.

www.theaterfreunde.de

Herausgeber
Theater Freiburg

Intendant
Peter Carp

Kaufmännische Direktorin
Tessa Beecken

Generalmusikdirektor
Fabrice Bollon

Redaktion
Anne Catrin Carstens, Tim Lucas, Carola Meyer, Theresa Steinacker

Texte
Carola Meyer, Theresa Steinacker

Grafik
Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

Fotos
Britt Schilling

Druck
Westermann Druck Zwickau GmbH

Anzeigen
Janne Callsen

Redaktionsschluss April 2019
Änderungen vorbehalten
www.theater.freiburg.de



impressum

Die Räuber.



Ich bin *Freiburger*
PILSNER



